



Der Bürgermeister

Bereich EUV Stadtbetrieb  
Az:  
Datum: 30.04.2015

**2015/114**  
**öffentlich**

## Sitzungsvorlage

| Beratungsfolge  | Datum      | TOP-Nr. |
|-----------------|------------|---------|
| Umweltausschuss | 09.06.2015 |         |

### Betreff

Änderung des Abluftbehandlungsverfahrens an der Emscher

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

### Beschlussvorschlag

Der Umweltausschuss nimmt die Änderungen zur Kenntnis.

Dobrindt  
Technischer Beigeordneter

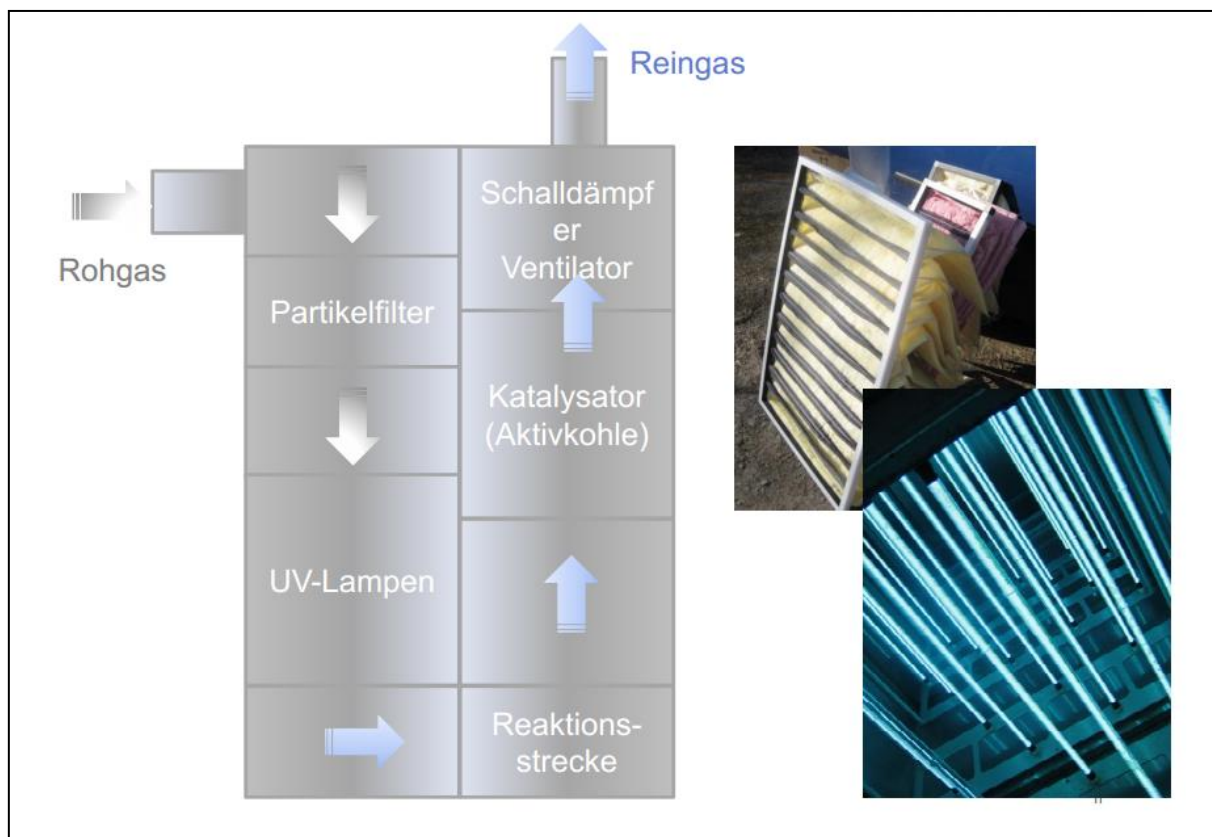
Werner  
Vorstand EUV

## Sachverhalt

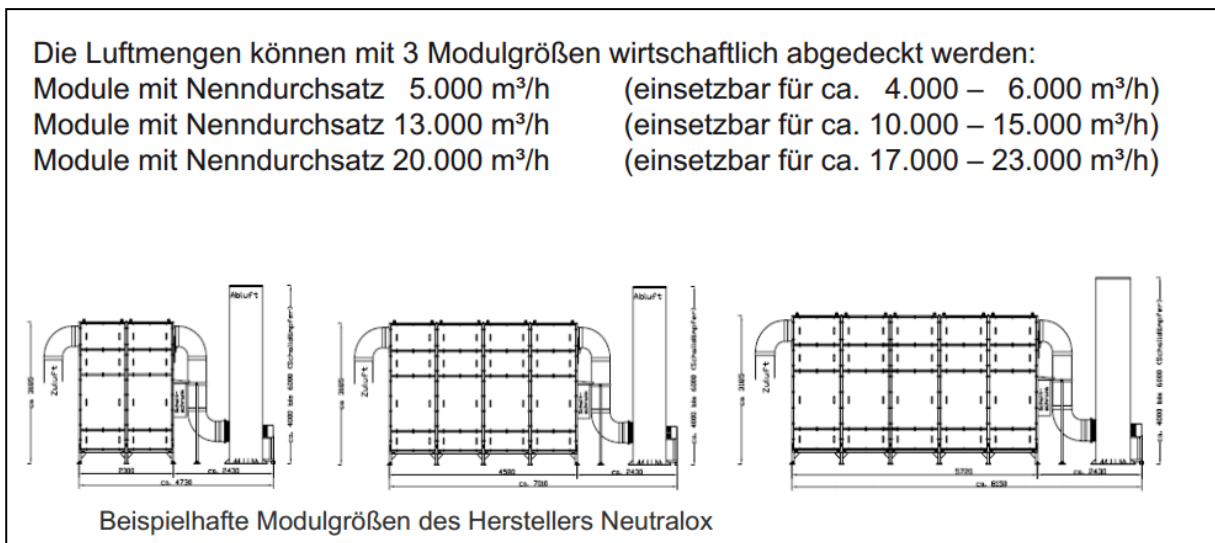
Im Plangenehmigungsverfahren vom 08.08.2008 wurden sog. Biofilter zur Abluftreinigung des Abwasserkanals Emscher beschrieben. Im Planfeststellungsbescheid wurde auch aufgeführt, dass in der jeweiligen Ausführungsplanung für die Abluftanlagen zu überprüfen ist, ob neue Abluftreinigungsverfahren dem Stand der Technik entsprechen und eine im Vergleich zum Biofilter bessere Alternative darstellen.

Nach eingehenden Recherchen, Gesprächen mit Betreibern von Fotooxidationsanlagen und eigenhändig durchgeführten Untersuchungen, kann die Emscher-genossenschaft bestätigen, dass die Fotooxidationsanlagen im Hinblick auf die Geruchsminderung mindestens gleichwertig zu den Biofiltern arbeiten. Die planfestgestellten Geruchseinheiten von  $200 \text{ mg/m}^3$  werden durch das Fotooxidationsverfahrens nach den bisherigen Erfahrungen sogar noch deutlich unterschritten (erwartet werden Werte  $< 40 \text{ mg/m}^3$ ). Die Geruchsreduktion erfolgt sogar bis zur Nachweisgrenze (Geruchsschwelle) und ist damit sogar als wesentlich effektiver zu bewerten, als die Biofilter. Bei den durchgeführten Untersuchungen konnte festgestellt werden, dass die UV-Lampen nach dem dreimonatigen Testbetrieb an der Kläranlage in Lünen leichte, abwischbare Verschmutzungen und die Aktivkohle einen weißlichen Belag aufwies, die aber bei Bedarf zeitnah ausgetauscht werden kann.

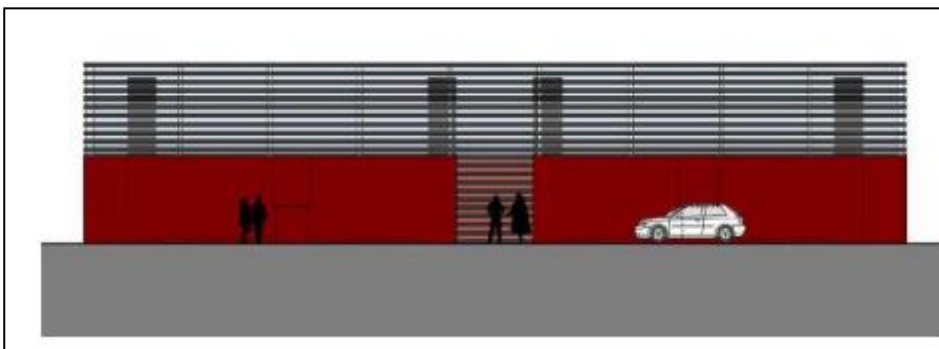
Beispielhafter Anlagenaufbau Fotooxidation (*Quelle: Emscher-genossenschaft*):



Für den Bau der Fotooxidationsanlagen gibt es die Wahl zwischen verschiedenen Modulgrößen und Gestaltungsvarianten (*Quelle: Emschergenossenschaft*):



Gestaltungsidee „Scheune“ am Beispiel Schachtstandort am BuGa-Park in Gelsenkirchen (*Quelle: Emschergenossenschaft*):



Der geplante zeitliche Ablauf stellt sich wie folgt dar:

- Fertigstellung Änderungsantrag: April 2015
- Abstimmung mit Planfeststellungsbehörde und TÖB: Oktober 2015
- Antragstellung: November 2015
- Offizielle TÖB-Beteiligung: Ende 2015
- Genehmigung: Mitte 2016
- Ausschreibung, Aufbau, Inbetriebnahme: Dauer 1,5 Jahre

Weiterer Bericht in der Sitzung.